

Redemanuskript von Astrid Platzmann-Scholten (Grüne) in der Sitzung des Rates der Stadt Bochum am 16.11.2017 zu TOP 2.7 „Umgehend fehlenden Beschluss zum Betreuungsvertrag Flüchtlingsunterkunft Nordbad nach vorherige Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt nachholen“ (Dringlichkeitsantrag FDP/Stadtgestalter)

Herr Oberbürgermeister, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich möchte mich nicht um die schmutzige Wäsche kümmern, die hier von den Stadtgestaltern in die Maschine geworfen wurde, um privatpolitische Zwistigkeiten auszutragen.

Ich möchte hier klar Stellung beziehen, zum Vorgehen bezüglich der Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten.

Es ist eine Unverschämtheit, Herr Steude, was Sie da gerade versuchen anzuzetteln. Ich hatte das zweifelhafte Vergnügen, Ihren Artikel im Lokalkompass zu lesen, in dem Sie schlicht und ergreifend Tatsachen verdrehen, Unwahrheiten erzählen und lügen.

Ich erinnere an den Sommer / Herbst 2015:

Es zeichnet sich ab, dass Geflüchtete in größerer Zahl kommen, die Unterbringung muss gewährleistet werden, die Versorgung und die Betreuung. Eine Aufgabe, die die Verwaltung bald nicht mehr leisten kann - wöchentlich kommen ca. 150 Geflüchtete:

Die Wohlfahrtsverbände werden angefragt – und zwar alle. Es gibt Gespräche, die mit **allen** gemeinsam geführt werden und es wird besprochen, wer, wo, welche Einrichtung betreut, und ganz akut Personal zur Verfügung stellen kann, um schnell zu helfen - weil die Zeit drängt.

Ich kann mich auch noch erinnern, dass fast bis Heiligabend 2015 Unterkünfte ausgestattet wurden, medizinische Versorgung organisiert wurde, Essensversorgung in Auftrag gegeben wurde, es wurde damals fast rund um die Uhr gearbeitet.

Nun sitzen Sie hier, Herr Steude und die ganze FDP / Stadtgestalterfraktion - kein Dank an all die, die sich eingebracht haben, weit über das normale Maß hinaus. Nein - Vorwürfe erheben, Unwahrheiten verbreiten und Stimmung machen, das ist offensichtlich ihr Geschäft.

Hinterher alles besser zu wissen - herzlichen Dank, das ist wahrlich keine Leistung

Hätten Sie zum damaligen Zeitpunkt die politischen Zeitläufte einschätzen können?

- Wussten Sie, dass plötzlich die innereuropäischen Grenzen zugehen? - Ganz nebenbei: ein Schandstück europäischer Politik!
- Wussten Sie, dass mehr Leute im Mittelmeer ertrinken mussten, weil die Festung Europa plötzlich wehrhaft ausgebaut wurde?

Ich bin sicher, sie wussten es nicht.

Jetzt auf die Wohlfahrtsverbände einzudreschen, Ihnen vorzuwerfen, sie hätten sich eine goldene Nase verdienen wollen, wird sicher dazu führen, dass diese bei einer zukünftigen Notsituation:

- noch flexibler,
- noch motivierter und
- noch schneller helfen

Danke dafür!

Ich möchte hier ganz eindeutig klar stellen, dass diese Meinung nicht die Meinung des Rates der Stadt Bochum ist, sondern es sich um eine populistische Ausfallerscheinung á la Stadtgestalter handelt.

Nur um der Wahrheit Genüge zu tun:

- Ja, es sind freihändige Vergaben gemacht worden, weil überhaupt nicht der Hauch eines Zeitfensters existierte, um Ausschreibungen zu machen.
- Ja, es sind längerfristige Verträge gemacht worden, aber dafür werden auch Leistungen erbracht. Das Personal der Wohlfahrtsverbände wird weiterhin eingesetzt, auch wenn Einrichtungen geschlossen werden.
- Ja, es sind Kosten entstanden, die bei einer regelhaften, geplanten und vorhersehbaren Situation nicht in der Höhe entstanden wären.
- Aber es war eine Ausnahmesituation und die ist in Bochum bewältigt worden. Jeder hat ein Bett bekommen, keine Garagen, wie in anderen Städten.
- Alle Menschen wurden versorgt und mussten nicht in der Kälte draußen campieren.

Was Sie hier betreiben ist Populismus in Reinkultur - Viel schlimmer ist aber, dass Sie versuchen ein bewährtes und gutes Miteinander der Wohlfahrtsverbände mit der Stadt zu diffamieren und die Zusammenarbeit mit den Verbänden in den Schmutz zu ziehen, das ist einfach schäbig!